

FAIRKEHR JAHRESBERICHT 2012

Mai/Jun

FAIRKEHRTER FEST-FRÜHLING

Das erste Halbjahr war geprägt von zwei großen fairkehrten Festen, in der Stadt Salzburg und in Neumarkt am Wallersee. Monate-langer Arbeit mit unzähligen Vorort-Begehungen, AnrainerInnen-Gesprächen und Treffen mit politischen EntscheidungsträgerInnen folgten schließlich zwei Veranstaltungen auf Hauptverkehrsadern, die man sonst noch nie in dieser Art erleben und genießen konnte. Besonders froh sind wir über die erstmalig durchgeführte professionelle Film-Dokumentationen der fairkehrten Feste durch Fabian Uitz und Ariane Pellini.

Salzburg - Ignaz-Harrer-Straße

Bei strahlendem Wetter veranstalteten wir am 19. und 20. Mai das fairkehrte Fest in der Salzburger Ignaz-Harrer-Straße. Wo sich normalerweise bis zu 40.000 Fahrzeuge drängeln, entstand für ein Wochenende auf 600m Länge eine pulsierende Oase des Lebens, wie immer mit echtem Rollrasen, Parkbänken, Kinderspielflächen, Musikbühnen und reichlich lokaler Gastronomie auf der Straße. Alternative Fortbewegungs- und Transportmittel wie Rikschas, Lasten- und Liegeräder sowie Infos zum Öffentlichen Verkehr boten Einblicke in die Möglichkeiten und Vorzüge eines auto-reduzierten Lebens. Der Verein Spektrum sorgte mit Bewegungsbaustellen, Kinderküche und Kinderzug für großartige Unterhaltung unserer kleinen Gäste.

Schätzungsweise 20.000 BesucherInnen kamen in die „Verkehrshölle“ Ignaz-Harrer-Straße und erfüllten die Straße mit neuem Leben. Die Stadt Salzburg unterstützte uns in Vorbereitung und Durchführung.



Neumarkt am Wallersee

Auch vom 15. bis 17. Juni war uns das Wetterglück hold. Das Ortszentrum von Neumarkt am Wallersee wurde für ein Wochenende lang vom privaten Autoverkehr befreit und für die Menschen geöffnet. Das Fest entstand in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Neumarkt und der Plusregion, um die Vorzüge eines verkehrsberuhigten Ortskerns erlebbar zu machen.

Die Veranstaltung bot neben der gewohnten Beruhigung und Begrünung einer stark befahrenen Straße auch viele andere Schmankerl für die BesucherInnen, wie etwa einen langen Einkaufsfreitag mit "fairkehrten Preiesen" oder die katholische Sonntagsmesse unter freiem Himmel, direkt auf dem sonst zugeparkten Hauptplatz. 150 Menschen ließen sich die Möglichkeit nicht entgehen, der Predigt des Pfarrers, der sich dabei kurzerhand in einen fairkehr-Liegestuhl setzte, in diesem speziellen Ambiente zu lauschen.

Tausende BesucherInnen aller Altersgruppen machten sich in Neumarkt ein Bild von diesem Kontrast zum Alltag und genossen die gewonnene Aufenthaltsqualität.



Mai

LASTENRADPARADE IN SALZBURG

Am 31. Mai demonstrierten wir mit 12 unterschiedlichen Lasten die Transportmöglichkeiten mit Fahrrädern. Ein Fahrradfuhrpark mit Rikschas, Lastenrädern, Rädern mit Radanhängern und E-Bikes drehte schwer beladen eine Runde durch die Innenstadt. Transportiert wurden u.a. Kisten Bier, Holzscheiter, Strohballen, Tisch mit Sesseln und sogar eine Waschmaschine.

Die Aktion erfolgte in Kooperation mit dem Energieland Salzburg, das uns im Rahmen der Tagungsreihe "Energie Sparen bringt's" dabei unterstützte, die Thematik des Lastentransports per Fahrrad ins Rampenlicht zu stellen.



Sep

AUTOFREIER TAG IN MAXGLAN

Wie jedes Jahr fand Mitte September der autofreie Tag in der Maxglaner Hauptstraße statt. fairkehr war dabei und hatte diesmal 50m² Rollrasen im Gepäck. Nach anfänglichem Regen wurde den AnrainerInnen der Straße dann doch noch ein angenehm trockener Nachmittag gewährt. Viele BesucherInnen strömten in die Straße und genossen den sonst stark befahrenen Verkehrsraum.

Sep

NEUES AKTIONS-FORMAT: DER PARKING DAY

Liegestühle und Rollrasen statt Asphalt. Spiele, Musik und Leben statt parkender Autos. Mit dem PARKing Day brachten wir am 21. September ein neues Aktionsformat nach Salzburg, welches bereits vor 20 Jahren in San Francisco seinen Ursprung nahm und heute in ca. 200 Städten weltweit stattfindet. Auf einzelnen Parkplätzen wurde gratis umarmt, Theaterkunst dargeboten, gepicknickt, ein Hochbeet gestaltet, Guerilla gegärtnert, Golf gespielt, Rollstuhlgetanzt und noch vieles mehr.

An 25 unterschiedlichen Standorten quer durch die Stadt wies der PARKing Day damit auf die Begrenztheit des öffentlichen Raums hin und darauf, dass der Parkplatz am Anfang und am Ende jeder Autofahrt steht und damit fundamental in unser Verkehrsverhalten einwirkt.



Sep

UNTERSAGUNG DER FAHRRAD-KUNDGEBUNG AUF DER A1

In Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Lieferung und dem Transitforum Austria planten wir für Sonntag, den 21. Oktober, eine 4-stündige Fahrradkundgebung auf der A1-Westautobahn zwischen Salzburg-Nord und Flughafen. Grund sind die in diesem Bereich konstant überschrittenen gesetzlichen Grenzwerte für Lärm und Stickoxide und die Dauerbelastung für viele AnrainerInnen. Über 100 Gespräche der BI Lieferung mit Politik und Behörden brachten keine Verbesserung. Für uns ein Anlass, den Druck durch eine große Kundgebung an der Quelle des Lärms und der Emissionen zu verstärken.

Leider erhielt unser Vorhaben vonseiten der Behörde eine Absage. Die Sorge um das zu erwartende Verkehrschaos die Beeinträchtigung „der Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs“, die „Gefährdung der öffentlichen Sicherheit“ sowie die Beschneidung angeblicher Rechte auf einen Sonntagsausflug mit dem Auto wurden als Untersagungsgründe angeführt.



Okt

5-JAHRES FEIER MIT EIGENEM FAIRKEHR-SONG

Zur Feier unseres 5-jährigen Jubiläums haben wir uns den 20. Oktober ausgesucht. Einer schönen Jubiläums-Gehzeugaktion durch die Stadt folgte am Abend im Salzburger CoWorkingSpace unsere Jahreshauptversammlung, bei der Erik Schnaitl und Lukas Uitz über die Vereinstätigkeiten berichteten und als Vorstand wiedergewählt wurden. Anschließend wurde bei köstlichem Buffet unser 5-jähriges Bestehen gefeiert. Die Krönung stellte die Premiere des neuen fairkehr-Songs von "Der Winkelbauer" dar - mit dem Titel "Mei Sö geht zfuß" (zu hören auf www.fairkehr.net). Nicolas Grundner ließ sich für den Song vom fairkehr-Leitspruch inspirieren.

Nov

EXKURSION NACH FREIBURG

Vom 3. bis 5. November unternahmen wir eine Exkursion nach Freiburg, um den autoreduzierten Stadtteil Vauban zu besichtigen. Das Areal zeichnet sich v.a. durch die „fehlenden“ KFZ-Stellplätze rund um die Wohnanlagen aus. Geparkt wird in Sammelgaragen am Rande, 350 bis 400 Haushalte leben ohne eigenem Auto und teilen sich 15 CarSharing Fahrzeuge. Die BewohnerInnen sind aber überwiegend zu Fuß oder mit dem Fahrrad mobil, mit der Folge einer spürbar erhöhten Lebensqualität. Die Kombination aus hoher Bebauungsdichte und geringer Lärmbelastung war positiv verwirrend für uns. Das Modell Vauban ist natürlich nicht überall 1:1 anwendbar. Die Idee, den Autoparkplatz von der Wohnung räumlich zu trennen, kann jedoch generell in allen Neu- und Umbauten miteinfließen.



Nov

MÜLL VERSCHENKEN AM KAUFNIX TAG

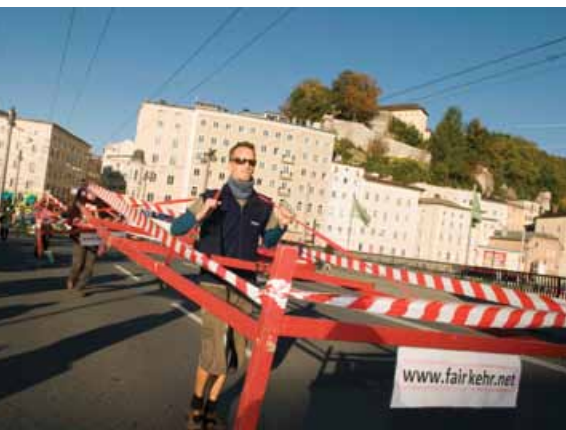


Zum internationalen Kaufnix Tag am 24. November veranstaltete fairkehr wie schon im letzten Jahr eine große Müllverschenk-Aktion, diesmal an drei Standorten in der Stadt Salzburg. In Kooperation mit Südwind, dem Abfallservice Salzburg und der ÖH Salzburg wurden große Tafeln mit Lebensmitteln gedeckt, die Tags zuvor noch in Supermarktregalen lagen und am Abend den Weg in den Müll nahmen. In mehreren „Befreiungsaktionen“ wurden insgesamt gut 250kg Lebensmittel aus den Tonnen geholt. Innerhalb von nur 2,5h wurde bis auf ein paar Semmerln der gesamte Müll von glücklichen PassantInnen mitgenommen.

Uns ging es bei dieser Aktion nicht in erster Linie um einen kompletten Konsumverzicht, sondern darum, dass der Mensch in seiner Wechselbeziehung zur Natur über den Interessen der Wirtschaft und des Geldes zu stehen hat.

ganz-jährig

RUND UMS GEHZEUG



Standesgemäß begonnen wurde das Jahr 2012 mit einer Gehzeugaktion in der Stadt Salzburg. 10 unserer altbewährten Holzrahmen in Autogröße wurden für ca. eine Stunde zu Fuß auf der Straße durch die Stadt getragen und veranschaulichten auf einfachste Weise den enormen Platzverbrauch, der mit der intensiven Nutzung des Autos, verursacht durch jahrzehntelange autozentrierte Verkehrsplanung, einher geht und gesellschaftlich häufig nicht mehr hinterfragt wird - zumindest solange es keine FußgängerInnen sind, die sich auf der Straße derart breit machen.

Das regelmäßige Aufzeigen dieses „Gehzeug-Effekts“ war auch dieses Jahr fixer Bestandteil unserer Bewusstseinsarbeit. So veranstalteten wir Gehzeugaktionen in Henndorf, Ostermiething (Teilnahme am Erntedankfest), Linz und am 17. Juni erstmals auch in München, wo die Aktion in Zusammenarbeit mit Green City München organisiert wurde und eine von 12 Interventionen im öffentlichen Raum darstellte, die deutschlandweit an diesem Tag im Rahmen der AKTION_BAUKULTUR stattfanden.

In Salzburg führten wir unsere Bewusstseinsmaschinen im Oktober gleich ein zweites Mal spazieren. Erik Schnaitl nahm im Jänner außerdem am Theaterprojekt „Mmmhburg“ der Abteilung Schauspiel und Regie des Mozarteum Salzburg Teil und demonstrierte anhand des Gehzeugs den Wandel im öffentlichen Raum.



Wenngleich unsere Stärken ganz klar in outdoor-Aktionen liegen, gab es fairkehr-Beiträge übers Jahr verteilt auch wieder bei zahlreichen Schulworkshops und Tagungen.

- 6 Mobilitätsworkshops: HBLA Annahof, BORG Mittersill, 2x HTL Itzling, HS Henndorf, SOL Linz
- Vorträge bei der WKS Tagung "Marktwirtschaft für die Zukunft" und bei der Tagung "Schöpfung und Nachhaltigkeit" in St. Virgil
- Teilnahme an Österreichs erstem Sozialfestival "Tu was, dann tut sich was"

fairkehr-Fernsehauftritte

- Unpredictable - Late Night Show mit Matthias Erler, zu sehen auf Youtube (seit Mai)
- ORF Bürgerforum in Wien (29. Mai)
- Barbara Karlich Show mit Erik Schnaitl und fairkehr Schwerpunkt (19. September)
- 4 Salzburg Heute Beiträge über fairkehr-Aktionen

"Small is beautiful" erkannte bereits der Oberndorfer Philosoph Leopold Kohr - einer unserer geistigen Vordenker. Das Jahr 2012 stand für uns wieder klar im Zeichen der Bewusstmachung für das gesunde Maß bzw. dem Finden einer idealen Autodichte. Gleichzeitig nahm unsere eigene Arbeit dieses Jahr in Frequenz, Geschwindigkeit und Größe der einzelnen Aktionen deutlich zu. Ein fairkehrtes Fest zieht plötzlich über 20.000 Menschen an. Ist das gesunde Maß hiermit bereits überschritten? Hat eine autofreie Veranstaltung noch ihren ganz besonderen Reiz oder dominiert der Volksfestcharakter bereits die inhaltliche Relevanz? Gelingt es uns noch, die Sehnsucht nach mehr Platz für Menschen zu wecken und die Angst vor Entschleunigung abzubauen? Gerne würden wir wissen, wie sehr oder wenig sich unsere Arbeit auf die Menschen auswirkt.

Neben diesen aufkommenden Zweifeln am eigenen Tun lassen uns unzählige persönliche Rückmeldungen spüren, dass wir mit unserer Arbeit auf einem richtigen und wichtigen Weg sind. Unser stetiges Lästigsein für die Sache stößt nicht immer auf freudigen Widerhall. Als Lobbyisten für Mensch und Natur ist es aber unsere Aufgabe, lästig zu bleiben und dem Bedürfnis nach Lebensqualität eine Stimme zu geben.

Unmöglich wäre unsere Arbeit ohne die Unterstützung dutzender HelferInnen bei unseren Aktionen. Danke sagen möchten wir auch für die finanzielle Unterstützung von Umweltland Salzburg, Landesverkehrsplanung Salzburg, Salzburg AG, Salzburger Verkehrsverbund, Stadt Salzburg, Obus, Stadtwerk Lehen, Österreichische HochschülerInnenschaft und unseren großzügigen privaten SpenderInnen und Vereinsmitgliedern.

- 3.-5. Mai (Fr-So) fairkehrtes Fest in St. Johann im Pongau (voraussichtlich)
- 10. - 12. Mai (Fr-So) begrünter Robert Jungk Platz zum 100. Geburtstag von Robert Jungk
- 25./26. Mai (Sa/So) fairkehrtes Fest in der Schallmooser Hauptstraße in Salzburg
- 20. September (Fr) PARKing Day auf vielen belebten Parkplätzen quer durch die Stadt

Geplant, aber noch offen oder ohne Termin:

- Kundgebung auf der Autobahn, Termin und Genehmigung noch offen
- öffentliches Straßenkino
- Schulworkshops, Tagungen, Infostände, politische Diskussionen und was sonst so passiert
- und natürlich gibt es auch wieder Gehezeugaktionen



Lukas Uitz
lukas@fairkehr.net

Erik Schnaitl
erik@fairkehr.net